

Schwere Verletzungen am Arm und mußte dem Rabensteiners Anstaltenhaus zugeführt werden.

Mittweida. Ueberfall im Gefängnis. Im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis überfiel ein Inhaftierter, der sich als russischer Staatsangehöriger ausgegeben hatte, den Gefängnisinspektor beim Betreten der Zelle und würgte ihm am Hals. Ein hinzukommender Gerichtsbeamter und zwei Häftlinge befreiten den Angegriffenen aus den Händen des Rablanten, der später nach Anlegung von Fesseln unter großen Mühen und Zuhilfenahme mehrerer Postgelbeamten nach Chemnitz transportiert wurde.

Döbeln. Todessturz aus dem Fenster. Während der hiesige Musiker Puffky am Dienstagabend bei einem Konzert mitwirkte, verließ dabei die 11jährige Tochter, die mit der jüngeren Schwester zusammenschloß, in Schlaftrunkenheit das Bett, lief nach der Wohnstube und stürzte durch das geöffnete Fenster aus dem dritten Stockwerk in den Hof hinab. Der Bruder des Mädchens, der in der Nähe lag, hat von dem Vorfall nichts bemerkt. Erst als die Eltern heimkehrten und das Fehlen des Kindes bemerkten, wurde des Kind mit gebrochener Wirbelsäule tot im Hofe aufgefunden.

Jittau. Ertrunken ist im neuen Schwimmbad im Westpark die 16jährige Gudrun Walter aus Bischofswerda. Sie hatte das Bad in Begleitung ihrer Angehörigen besucht. Währender die Angehörigen das junge Mädchen, das nicht mehr in die Badestelle zurückkehrte. Der Verdacht wurde wach, daß das Mädchen unbemerkt ertrunken sei. Das Bassin wurde abgesucht, und die Leiche gefunden.

Laufbahnen in der Reichswehr.

Von Dr. Fritz Debus.

(Schluß.)

Die Reichswehr kennt außerdem Laufbahnen, die einen Lebensberuf darstellen. Hierher gehört vor allem die Laufbahn der Sanitäts- und Veterinäroffiziere.

Wer die Sanitätsoffizierlaufbahn einschlagen will, muß die Approbation als Arzt besitzen. Er dient hierauf ein halbes Jahr als Freiwilliger und muß sich ein Dienstzeugnis erwerben, daß er befähigt ist, die Stelle eines militärischen Vorgesetzten zu bekleiden. Als Unterarzt wird er dann einer Sanitätsabteilung zugeteilt, bis er durch das Sanitätsoffizierskorps zum Sanitätsoffizier gewählt wird. Die weitere Laufbahn ist gleich der des alten Heeres (Stabsarzt, Oberarzt, Stabsarzt, Oberstabsarzt, Generaloberarzt, Generalarzt, Generaloberstabsarzt).

Veterinäroffiziersanwärter müssen die tierärztliche Approbation haben und werden durch die Wehrkreisveterinäre angeworben. Sie legen bei ihrem Eintritt eine halbjährige Frontdienstzeit bei einem berittenen Truppenteil zurück, machen einen monatlichen Lehrgang bei der Militärlehrschmiede und dem Heeresveterinäruntersuchungszentrum mit und werden zum Unteroffizier ernannt. Nach einem weiteren halben Jahre Probezeit erfolgt die Beförderung zum Veterinär. (Weitere Laufbahnen: Oberveterinär, Stabsveterinär, Oberstabsveterinär, Generaloberveterinär, Generalveterinär, Generalstabsveterinär).

Die Militärbeamten der Heeresverwaltung (Zahlmeister und Intendanturbeamte) ergänzen sich aus Offizieren, die das Reifezeugnis besitzen, aus Freiwilligen mit Reifezeugnis und 1 1/2 Jahr Dienstzeit und aus Militärärzten. Sie leisten eine monatliche Probezeit und werden zu Zahlmeister-Ämtern ernannt. Die Ausbildung als solche dauert zwei Jahre und schließt mit einer Fachprüfung.

Die Beamten des höheren Verwaltungsdienstes müssen das Reifezeugnis besitzen. Sie werden von dem Reichswehrministerium ausgewählt und tun 1 Jahr Dienst. Die Anwärter werden, wenn Weiterausbildung in Frage kommt, zu jährigem Besuch einer Universität beurteilt. Sie müssen nach diesen 6 Semestern das Referendarexamen ablegen und werden dann 1 1/2 Jahre zur Dienstleistung einem Gericht überwiesen. Daraus erfolgt eine monatliche Schulausbildung beim Reichswehrministerium, die mit der Prüfung für die Beamten des höheren Verwaltungsdienstes abschließt. Die geprüften Anwärter werden als Intendanturräte eingestellt. (Weitere Beförderung: Oberintendanturrat, Intendant).

Außerdem kennt die Reichswehr noch Zivilbeamten der Heeresverwaltung. (Beamte des oberen Verwaltungsdienstes, in Unterkunfts-, Logier-, Verpflegungs- und Bekleidungsweesen, die Beamten der Wirtschaft- und Technikämter, die Verwaltungsbeamten der Wehrkreisverwaltungsämter), deren Ausbildung ähnlich der für Zahlmeister ist.

Aus dem Reich der Frau.

Rezepte aus dem Jahre 1792.

Stöbern in alten Bibliotheken war von je meine Leidenschaft. Als ich unlängst Band auf Band herausnahm und darin blätterte, stieß ich auf ein „Handbuch des Landmannes“, das auch Küchenrezepte enthält, die jede Hausfrau interessieren werden. Einige davon will ich hier mitteilen:

„Von den Erdäpfeln Stärke zu machen, welches die Hausmütter bey der Mäße gebrauchen.“

Man nimmt die dicksten Erdäpfel, schälet sie und reibt sie darauf auf einen Reibstein. Das Geriebene gießt man mit Wasser durch einen Durchschlag, damit das Gröbere oder man sie ungeschält genommen, die Schalen zurückbleiben. Das Durchgeseigte wird zwei oder dreimal durch ein dünnes Leinwand oder Sack gepreßt oder geknetet, damit alles gröbere Mehl im Sack bleibt. Das feine Mehl wird nun in ein hölzernes Gefäß getan, Wasser aufgeschüttet und wohl umgerührt. Dann läßt man es lange stehen, bis es sich gesetzt hat, da wird das Wasser wieder lachte von gegossen. Dies thut man so lange bis das Wasser ganz hell und klar ist. Darnach legt man reine Lächer darauf, in welche die übrige Feuchtigkeit einzieht. Ist die Masse nun ziemlich trocken, dann schneidet man sie kreuzweise durch und nimmt sie an Stücken heraus, legt sie auf Bretter, die mit reiner Leinwand bedeckt sind und trocknet sie an der Luft und Sonne. So ist die Stärke fertig.

„Erfrorene Äpfel zu erfrischen.“

Man nimmt ein Gefäß mit ganz kaltem Wasser, thut noch einige Eislücke hinein, damit es noch kälter wird, in dieses Wasser legt man die erfrorenen Äpfel, so wird aller Frost in Zeit von einer Viertelstunde heraus ziehen und die Äpfel so fest und frisch seyn, als wenn sie nicht erfroren gewesen wären. Dann nimmt man sie heraus, trocknet sie mit einem Tuche ab und wenn sie wieder trocken sind, bringt man sie in Bewahrung. Lange halten sie sich jedoch nicht.

„Von Erdäpfeln ein gutes, gesundes Brod backen.“

Man schälet die Erdäpfel, schneidet sie in Stücke und setzt sie eine Nacht in frisches Wasser. Den anderen Tag setzt man sie in so viel Wasser, daß nur die obersten erreicht werden, aufs Feuer und kocht sie zu einem dünnen Brei. Ist dieser so viel abgekühlt, daß man eine Hand darin leiden kann, dann reibt man sie durch ein Sieb in den Backtrog, des Abends thut man so den Sauerteig hinzu und knetet so viel Roggenmehl hinein, als sonst ein gewöhnlicher Brodteig erfordert, ohne etwas Wasser hinzuzuglehen. Diesen Teig läßt man die Nacht über, etwa 9 bis 10 Stunden stehen. Des Morgens knetet man ihn ohne Wasser wieder wohl, und noch so viel Mehl hinein, bis er seine gehörige Steife bekommt. Nun muß er drei oder vier Stunden in ziemlicher Wärme stehen, ehe er ausgewirkt in den Ofen geschoben wird. Der Ofen muß etwas stärker als zu Wehsteig geheizt seyn.

Beruhaltete Ballons. Trotz des schönsten Blumen-Schmuckes sehn oft Ballons vernachlässigt aus, wenn die Markisen, auf die der Bild zuerst fällt, verblühen und zerfallen sind. Die einst farbenreichen Streifen sind ineinander gelaufen, die Striche werden vom Winde hin und her geschlagen. Ein Stück des Zadenbesages flattert im Winde oder die ganze Markise hängt nach einer Seite wie ein zerhafter Vogel. Bei ein wenig Uachtsamkeit hätte die Lebensdauer der festigen Fragmente eines einst schönen Schmuckes vermindert werden können, und darum dürften einige Worte der Anweisung über die Behandlung derselben wohl am Platze sein. Denn Nachlässigkeit und Mangel an richtiger Behandlung ruinieren selbst diesen sonst so haltbaren Stoff. — Vor allem sollten Markisen, die während eines Regens heruntergelassen waren, nicht aufgezogen werden, bis sie ganz trocken sind. War eine Markise nur halb niedergelassen während des Regens, dann sollte sie in dieser Stellung nicht belassen werden, während das Regenwasser in den Falten stehen bleibt. In solchem Falle sollte man sie sofort ganz herablassen, daß sie völlig trocknet. — Am leichtesten ruiniert man die Markise, wenn man sie niedergezogen läßt während eines Sturmes, durch den sie dann vom Rahmen gerissen wird. Im Winter sollten Markisen abgenommen, vom Schmutz gereinigt und an einem trockenen Platze aufbewahrt werden.

Was bringen die Kinos?

Kopke-Maximilian. Jacke Coogan, der kleine talentvolle Schauspieler, erobert sich zur Zeit wieder die Herzen aller Zuschauer. Es ist doch wirklich zu rührend, wie begaunert er durch sein Spiel auf die Besucher einzuwirken weiß. Mit ihm kostet man all die Leiden durch, die er als Daisentwader

allein und sich selbst überlassen, erdulden muß. Was auch manche recht humorvolle Szenen weiß er der Handlung beizufügen, über die der Zuschauer herzlich lachen muß. — Der Barry als Hauptdarstellerin in dem wundervollen Filmwert „Die schönste Frau der Welt“ gefüllt allen ausnahmslos durch ihr natürliches Spiel. Die Handlung ist spannend und interessant. Was dem Werke besonderen Wert verleiht, was es hoch über die zahlreichen, das gleiche Thema der Frau spielenden zwei Männern behandelnden Filmwerke erhebt, ist der Reichtum an wirksamen Regieeffekten, an Trübsnahmen von originell bildhaftem Reiz, von fesselnden Szenen, die dem Zuschauer in Ihren Sinn gleiten.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

10. u. Trinitatis, den 18. August: vorm. 8 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls in der Stille; De., vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt über Luc. 19, 41 bis 48; D., vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst; A. De., nachm. 4 1/2 Uhr Jugendgottesdienst des 8. Bezirks; D., nachm. 4 1/2 Uhr Taufgottesdienst; D., abends 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Montag, den 17. August: abds. 8 Uhr Kirchengesang-Gesellschaft. Dienstag, den 18. August: abends 8 Uhr Franziskus Rogier-Abend der Frauen-Vereine im Bürgergartenstraße, abends 8 Uhr La-Bewererein, abends 8 Uhr Jungmännerverein. Mittwoch, den 19. August: abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal; D. Donnerstag, den 20. August: abends 8 Uhr Vorbereitung für Kindergottesdienst; D. Freitag, den 21. August: abends 8 Uhr Männerverein.

Friedenskirche.

10. Sonntag nach Trin.: 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Beichte und Abendmahl. Kollekte für die Judenmission und das heilige Land. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 14 Uhr: Christlicher Verein junger Männer, Schlußabend. Dienstag, 7 Uhr: dorf., Turnen. Mittwoch, 8-9 Uhr: Konfirmandenstunden, 8 Uhr: Feststunde und Abendmahlsfeier. Der Kirchensbote liegt zur Abholung ab Sonnabend, den 15., bereit.

Katholische Kirche. (Friedrichstr. 807.)

16. August: 7 Uhr Messe und Predigt in Aue, 9.30 Messe und Predigt in Eibenstock in der Neuen Bürgerschule. Abends 8 Gemeindeverein in Jumbitz im „Blauen Engel“. Mittwoch abend 7.30 Jünglingsverein im Pfarrhause. Werktags Messe früh 7 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Kapelle Schneeberger Str. 74)

Sonntag, 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, der Sonntag-Abend-Dienst fällt bis auf Weiteres aus. Mittwoch 8 Uhr abends Evangelisationsgottesdienst. Freunde und Gönner sind zu allen Diensten herzlich willkommen.

Ämliche Bekanntmachungen.

Aue.

Diesemigen Kriegsbefähigten und Hinterbliebenen, die Zusatzrente erhalten, können zur Einbindung von Winterrenten auch in diesem Jahre wieder Vorschüsse auf die Zusatzrente in Höhe eines Monatsbetrages erhalten.

Anträge sind im Fürsorgeamt — Zimmer 21 — bis spätestens zum 31. August 1925 schriftlich oder mündlich einzulegen.

Später eingehende Anträge müssen unberücksichtigt bleiben. Aue, 14. August 1925.

Der Rat der Stadt — Fürsorgeamt — Abt. Kriegsfürsorge.

Anmeldung zur Ofteraufnahme in den Auer Volksschulen.

Die Oftern 1926 schulpflichtig werdenden Kinder, sowie die früher zurückgestellten Kinder sind in folgender Ordnung anzumelden:

für die 1. Bürgerschule an der Schwarzenberger Str. Montag, den 24. und Dienstag, den 25. August 1925, nachmittags von 2-6 Uhr im Zimmer Nr. 27;

für die 2. Bürgerschule am Ernst-Beckner-Platz, Donnerstag, den 20. August und Freitag, den 21. August 1925, nachmittags von 2-6 Uhr im Schulleiterszimmer;

für die 3. Bürgerschule an der Sabelberger Straße Donnerstag, den 27. August 1925 nachmittags von 2-6 Uhr im Schulleiterszimmer.

Vorzulegen ist für alle Kinder der Impfschein, für die auswärts geborenen außerdem die Geburtsurkunde (Familienstammbuch). Bei der Anmeldung haben die Erziehungspflichtigen eine Erklärung darüber abzugeben, ob die Kinder am Religionsunterricht teilnehmen sollen oder nicht. Aue, den 31. Juli 1925.

Die Schulleiter der Auer Volksschulen, Diezel, Wegener, Fischer.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verl.: Auer Stad- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Wer klug ist, wählt

eine Cigarette nicht nach glanzvollem Namen und äußerer Aufmachung, sondern einzig und allein nach ihren qualitativen Eigenschaften. Eine wirklich gute Cigarette „geht“ leicht und weich über die Zunge, ihr Genuß ermüdet nicht, sondern regt an und erfrischt. Sie ist auch bei starkem Verbrauch wohlbekömmlich. — Diese Qualitäts-Merkmale vereinigt in der vollkommensten Weise, neben dem stärksten zulässigen Format,

NUR LESSING POSA 3 Pf.

ZIGARETTENFABRIK LESSING & CO. FRANKFURT M. G. EGR. 1898